



BURG STECKELBERG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Hessen](#) | [Main-Kinzig-Kreis](#) | [Schlüchtern](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Von der östlich von Vollmerz auf einer Kuppe eines Bergvorsprungs gelegenen Burg haben sich noch beachtliche Reste erhalten. Vor allem die rechteckig angelegte Umfassungsmauer mit im Westen gelegenen Geschützturm am Eingang. Von einem dreistöckigen im Nordwesten gelegenen Wohnturm haben sich noch zwei hohe Wände mit Fenstern erhalten, sowie ein Keller.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [50°20'13.7"N 9°37'13.6"E](#)
Höhe: 425 m ü. NN



Topografische Karte/n

[Burg Steckelberg auf der Karte von OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

-



Anfahrt mit dem PKW

A66 Abfahrt (Nr. 48) Steinau a.d. Strasse. Über die U10/U40 nach Schlüchtern, weiter bis über Herolz (L3180). Von Herolz nach Vollmerz über die K931. In Vollmerz über die K940 nach Ramholz.

Hinter dem Schloss den Waldwanderweg (30min) entlang laufen.

Parkmöglichkeiten am Schloß Ramholz.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Jederzeit frei zugänglich



Eintrittspreise

-

Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
keine

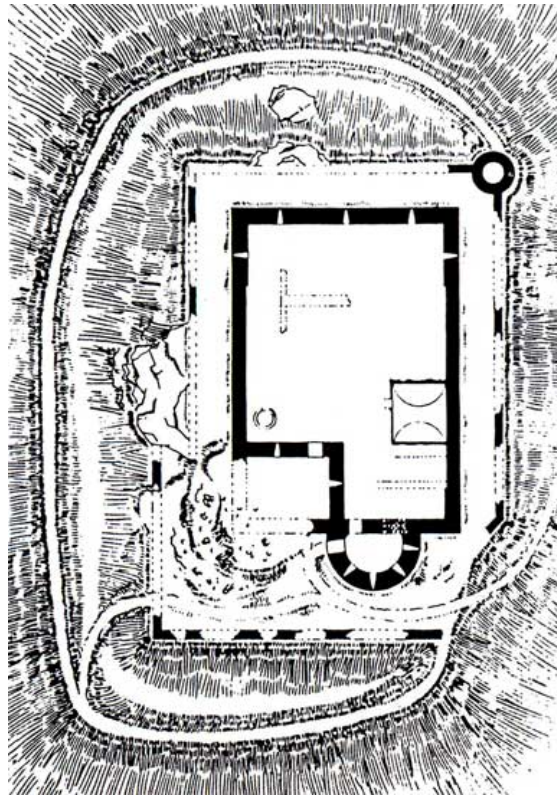


Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
nicht barrierefrei

Bilder



Grundriss



Hermann, Fritz-Rudolf - Archäologische Denkmäler in Hessen 105 - Ruine Steckelberg und ihre Vorgänger bei Schlüchtern-Vollmerz | Wiesbaden, 1993

Historie

1131 wurde ein Hermann v. Steckelberg erstmalig urkundlich erwähnt.

1167 wird das Freiherrngeschlecht Hermann v. Steckelberg genannt, welcher eine Burg (300m nordöstlich der Burg Steckelberg, nichts mehr erhalten) besaß.

1219 wird die Burg nicht mehr erwähnt.

1229 wird ein Rudolf und Heinrich v. Steckelberg erwähnt, ob diese Nachkommen des früheren Linie waren ist nicht erwiesen.

1273 war die Burg Steckelberg bereits im Besitz des Bistums Würzburg.

1274 verpfändete der Bischof Berthold II. die Burg an den Gf. Reinhard v. Hanau, den er als Bundesgenossen benötigte.

1276 wurde die Burg widerrechtlich von Stegreifrittern besetzt, welche von hier aus Raubzüge unternahmen.

Vor 1290 ließ der Gf. Reinhard v. Hanau die Burg, mit kaiserlichen Erlaubnis, abbrechen.

1290 gab sein Sohn, Gf. Ulrich I. den Burgberg an das Bistum Würzburg zurück.

1379 starb das Geschlecht v. Steckelberg aus.

1388 bauten die Herren v. Hutten die Burg Steckelberg neu. Hanau war anfänglich gegen den Bau der Burg, so dass sie das Öffnungsrecht erhielten.

1422 starb Ulrich v. Hutten-Steckelberg.

1423 wurde die Burg zur Garnerbenburg.

1452 kam es zu einem Streit mit der Familie Hutten-Steckelberg und dem Lehnsherren Würzburg, als diese 32 außenstehende Garnerben mit aufnehmen wollten.

1458 belagerte und eroberte der Bischof Johann die Burg aus diesem Grund.

1459 gib dieser, aber nach einem Vergleich die Burg zurück. Die teilweise zerstörte Burg wurde daraufhin erneuert und bewohnt.

21.04.1488 wurde auf der Burg der Reichsritter Ulrich v. Hutten geboren (kämpferische Humanist und Mitstreiter Luthers).

1509 entstand der Geschützturm.

Bis zum 17.Jh. blieb die Burg bewohnt.

1618-1648 (30j. Krieg) wurde die Burg vermutlich zerstört.

1645 wird als letzter Bewohner ein Philipp Daniel v. Hutten erwähnt.

1883 erwarb ein Fhr. v. Stumm (Besitzer des Schloss Ramholz) die Ruine und sicherte diese vor dem weiteren Verfall.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Knappe, Rudolf - Mittelalterliche Burgen in Hessen | Gudensberg, 2000

Dehio, Ernst Gall - Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler - Südliches Hessen | Berlin, 1950

Hermann, Fritz-Rudolf - Archäologische Denkmäler in Hessen 105 - Ruine Steckelberg und ihre Vorgänger bei Schlüchtern-Vollmerz | Wiesbaden, 1993

Klein, Elvira - Der Aausflug zu Burgen und Schlössern in Hessen und Nachbarschaft | Frankfurt/M., 1996

Hrsg. Schüler der Klasse VF11 der kaufmännischen Schulen II der Stadt Hanau - Auf geht's - Tour de Burg | Hanau, 1993

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

Änderungshistorie dieser Webseite

[07.06.2020] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 07.06.2020 [SD]

IMPRESSUM

© 2020



Gefällt mir 177



Folgen

443 Follower